

Tagung

QALYs und Schwellenwerte: nützliche Konzepte im Gesundheitswesen?

Donnerstag, 29. März 2012



Datum:

Donnerstag 29. März 2012, 13.30 – 17.30 Uhr

Ort:

Hotel Ador
Laupenstrasse 15, Bern
www.hotelador.ch

Anmeldung unter:

www.akademien-schweiz.ch/agenda

Tagung

QALYs und Schwellenwerte: nützliche Konzepte im Gesundheitswesen?

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz und die vips Vereinigung
Pharmafirmen in der Schweiz präsentieren die Resultate zweier Studien.

Donnerstag, 29. März 2012
Bern (Hotel Ador)





QALYs und Schwellenwerte: nützliche Konzepte im Gesundheitswesen?

In der Schweiz wurde das Gesundheitssystem in den letzten Jahrzehnten stark ausgebaut: Die Zahl der Ärzte, der Pflegenden und anderer in diesem Bereich aktiven Personen hat markant zugenommen. Zudem hat eine Vielzahl technischer und pharmakologischer Entwicklungen dazu beigetragen, dass Prävention, Diagnose und Behandlung vieler akuter und chronischer Krankheiten und Leiden deutlich verbessert werden konnten, mit einer daraus resultierenden erhöhten Lebensqualität und -erwartung.

Das sich so entwickelnde Gesundheitssystem ist damit einerseits immer erfolgreicher geworden; heute ist es möglich, Krankheiten wie Krebs, Diabetes oder Schizophrenie gezielt und viel effizienter zu behandeln. Andererseits erhöhen sich die eingesetzten personellen und finanziellen Mittel jedoch stark. Die Gesellschaft muss sich darüber im Klaren werden, wie sie auf diese Entwicklung reagieren will. «Health Technology Assessment» (HTA) scheint eine mögliche Antwort zu sein; in den Diskussionen tauchen häufig auch Konzepte wie «quality adjusted life years» (QALYs) oder «Schwellenwerte» auf. Die zahlreichen damit verbundenen Initiativen weisen sowohl auf die Attraktivität dieser Ansätze als auch auf ihre Grenzen hin.

Vor diesem Hintergrund – und unabhängig voneinander – haben die Akademien der Wissenschaften Schweiz und vips Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz Studien in Auftrag gegeben, welche wissenschaftlich fundierte Grundlagen für den Meinungsbildungsprozess bereitstellen sollen. An der Tagung vom 29. März 2012 sollen die Resultate dieser beiden Studien einer interessierten Öffentlichkeit (GesundheitsökonomInnen, GesundheitspolitikerInnen, BehördenvertreterInnen, WissenschaftsjournalistInnen) vorgestellt werden.



Programm

13.30 Uhr

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG

- Prof. Peter Suter, Vizepräsident SAMW, Genf

13.45 Uhr

LEBENSERWARTUNG UND LEBENSQUALITÄT ALS GEMEINSAMER NENNER?

QALYs als Ansatz zur Bestimmung des Nutzens einer medizinischen Leistung

- Dr. Florian Gutzwiller, ECPM, Basel

14.10 Uhr

BIS HIERHER UND NICHT WEITER?

Schwellenwerte als Ansatz zur Ressourcenallokation im Gesundheitswesen

- Dr. Rolf Iten, INFRAS, Zürich

14.35 Uhr

WIE PACKEN ES DIE ANDEREN AN?

Übersicht über Regelungen im Ausland

- Anna Vettori, INFRAS, Zürich

15.00 Uhr

LESSONS LEARNED

Schlussfolgerungen aus den beiden Studien aus wissenschaftlicher Sicht

- PD Dr. Matthias Schwenkglens, ECPM, Basel

15.25 Uhr

Pause

15.45 Uhr

WIE WEITER?

Schlussfolgerungen zuhanden der Gesundheitspolitik

- Prof. Thomas Zeltner, Bern

16.15 Uhr

Podiumsdiskussion:

HERAUSFORDERUNGEN FÜR DAS SCHWEIZER GESUNDHEITSWESEN – WAS TRAGEN DIE BEIDEN STUDIEN ZUR DISKUSSION BEI?

mit:

- lic. rer. pol. Semya Ayoubi, Fachreferentin Gesundheit EDI, Bern
- Prof. Nikola Biller-Andorno, Institut für Biomedizinische Ethik, Universität Zürich
- Dr. Ignazio Cassis, Nationalrat, Montagnola
- lic. oec. Pius Gyger, Leiter Gesundheitspolitik Helsana, Zürich
- Jean-François Steiert, Nationalrat, Fribourg

Moderation: Prof. Iwan Rickenbacher, Schwyz

17.15 Uhr

SCHLUSSWORTE

- Dr. Athanasios Zikopoulos, Vorstandsmitglied vips, Basel

17.30 Uhr

APÉRO



Akademien der Wissenschaften Schweiz
Académies suisses des sciences
Accademie svizzere delle scienze
Academias svizas da las ciencias
Swiss Academies of Arts and Sciences



DIE VIPS VEREINIGUNG PHARMAFIRMEN
IN DER SCHWEIZ

Die Akademien der Wissenschaften Schweiz sind ein Verbund der vier schweizerischen Akademien der Wissenschaften: der Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT), der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW), der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW) und der Schweizerischen Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW). Sie umfassen weiter das Kompetenzzentrum für Technologiefolge-Abschätzungen (TA-SWISS), Science et Cité und weitere wissenschaftliche Netzwerke.

Die wissenschaftlichen Akademien der Schweiz

- setzen sich gezielt für einen gleichberechtigten Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft ein,
- beraten Politik und Gesellschaft in wissenschaftsbasierten, gesellschaftsrelevanten Fragen,
- vertreten die Wissenschaften institutionen- und fachübergreifend,
- haben – in der wissenschaftlichen Gemeinschaft verankert – Zugang zu Expertise und Exzellenz und bringen Fachwissen in zentrale politische Fragestellungen ein.

Die vips Vereinigung Pharmafirmen in der Schweiz wurde 1950 nach schweizerischem Recht gegründet. In ihr sind schweizerische Niederlassungen von ausländischen Pharmaunternehmen und produzierende Schweizer Pharmaunternehmen sowie Vertriebsgesellschaften zusammengeschlossen. Der Anteil ihrer Mitgliedfirmen am Pharmamarkt Schweiz beträgt rund 70 %; die vips ist der grösste schweizerische Pharmaverband.

Zweck der vips ist es:

- die Wahrung und Förderung der Interessen der Mitglieder,
- der Einsatz für ein liberales, innovationsfreundliches Umfeld, in dem Forschung und der Schutz des geistigen Eigentums einen hohen Stellenwert geniessen,
- der Einsatz für eine hohe Qualität in der Gesundheitsversorgung, in der medizinisch-pharmazeutischen Ausbildung und in der Arzneimittelsicherheit.